

Studier mal MARBURG

Das Magazin der Universitätsstadt 7-8/08



Sonnenseite
Solarstadt Marburg



Sommerspaß
„3TM“ 2008



Sonderfall
Wohnen im Hbf



Schlosschronist
Wigand Gerstenberg



Alles dreht sich um Marburg

Marburger Bilderbogen



Alle Jahre wieder...
Der Marburger Marktfrühschoppen (6.7.08)



Die Goldene Ehrennadel für eine engagierte Schul-Insti-tution: Schulamtsdirektorin Ursula Tänzler geht in den Ruhestand (3.6.08)



Freude pur: Die SSG blista Marburg wird erster Deutscher Meister im Blindenfußball durch ein 1:0 gegen Dortmund (5/08)



Ein stolzer Ortsvorsteher: Heinrich Löwer nimmt von Landrat Robert Fischbach zum 750jährigen Jubiläum Cyriaxweimars die Ehrenmedaille des Landkreises entgegen (9.5.08)



Schalke-Fan OB Egon Vaupel am Ball bei der Eröffnung des Kleinspielfeldes auf dem Richtsberg (6.6.08)



Ja, wir (städtische Mitarbeiter) sind per Radel da...und das nicht nur wie hier zur Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ (11.6.08)



Nachtsport statt Nacht-Suff: Die Stadt startet ein attraktives Sportangebot für Jugendliche in der Großsporthalle (6/08)



Fußball gegen Rassismus: FC United Manchester spielt und demonstriert gemeinsam mit einer Kombi-Mannschaft VfB Marburg und BSF Richtsberg (6.6.08)



Vier Akteure (Schulleiter und hauptamtlicher Magistrat) – ein Spaten beim symbolischen Baubeginn für den Erweiterungsbau der Martin-Luther-Schule (13.6.08)



Heiter-gelöste Stimmung im Rathaus bei Marburgern und Eisenachern anlässlich der Erinnerungsstunde zum Start der Städtepartnerschaft 1988 (27.5.08)

Die Energiewende kommt nicht von selbst

Wie von selbst gehen Rohstoffe zur Neige, erhöhen sich Ölpreise und steigt der CO₂-Gehalt der Atmosphäre. Viel ist in den letzten Jahrzehnten diskutiert worden und schlimmste Prognosen scheinen sich zu bewahrheiten: Die weltweiten Temperaturen steigen, der Streit um fossile Ressourcen und nachwachsende Rohstoffe gefährdet Volkswirtschaften und löst Kriege aus. Noch sind die großen Verlierer dieser Entwicklung nicht die meisten Menschen in den reichen Staaten.

Aber es wurde nicht nur diskutiert in den letzten Jahrzehnten. Viele unterschiedliche, kleine und große, individuelle und gesamtgesellschaftliche Lösungsansätze sind erforscht, erdacht, entwickelt und umgesetzt. Die Nutzung der Windenergie hat Fortschritte gemacht, die vor 15 Jahren für „Experten“ als technisch unmöglich galten. Solarkollektoren sind heute wichtige Standbeine der heimischen Firmen Wagner & Co. und Viessmann. Strom aus Sonnenlicht ist vor allem dank Erfindungen aus Deutschland einer der größten Wachstumsmärkte der Welt. Blockheizkraftwerke sind technisch ausgereift und könnten in jedem Haus für Wärme und Strom sorgen. Biogastechnologie wird endlich genutzt, aber der größte Teil menschlicher, tierischer und pflanzlicher Abfälle wird noch immer nicht in Energie verwandelt.

Viele unterschiedliche Lösungen, die nicht konsequent angewendet werden. Die stärkere Nutzung unserer Dächer kann Öl und Gas ersparen. Warmes Wasser und Heizung kostenlos von der Sonne. Aber der Markt wächst nur schleppend. Hier setzt unsere Solarsatzung an. Heute fließt



Sonnige Zeiten: Photovoltaik- und Solaranlagen wie hier auf dem Dach der Richtsberg-Gesamtschule sollen in Marburg den Anteil an regenerativen Energien kontinuierlich steigern.

immer mehr Geld für Öl und Gas aus der Region ab – es sollte aber unseren Heizungs- und Dachdeckerhandwerksbetrieben zu Gute kommen. Zudem sind Wagner & Co. aus Cölbe und Viessmann aus Allendorf/Eder nicht nur heimische Betriebe, sie haben laut Stiftung Warentest (Heft 3/08) auch die besten solarthermischen Anlagen auf dem Markt. Für die Umwelt, für die Region und für Arbeits- und Ausbildungsplätze. Eine gute Mischung!

Sonnige Sommerwochen wünscht Ihnen

Ihr **Dr. Franz Kahle** – Bürgermeister

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)

Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich), Michael Artl (Koordination Kultur)
Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv

Layout: Michael Boegner **Auflage:** 20.000

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse und

Marburger Neuen Zeitung, Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain,
Redaktionsschluss für Nr.9/08: Mi, 6.8.08

Titelbild: Frauenpower im Drachenboot bei „3TM“

Foto: Rainer Kieselbach

Marburg im Juli & August

Die Solarsatzung

Beitrag zum Klimaschutz	4
Kinderbetreuung wird verbessert	6
Neue Wohnmobil-Stellplätze	7
Glücksfall Sibiu	8
Hauptbahnhof wird saniert	9
Kennen Sie Marburg?	11
Menschen wie du und ich	12

Top im Juli & August

Marburg im Juli & August	14
Stadtfest „3 Tage Marburg“	17
Kultur & Co	18
Informationen	22

Zukunft trifft Geschichte: Umweltdezernent Dr. Franz Kahle in einer „solaren Dachlandschaft“, die historische Marburger Altstadt im Hintergrund.



Es gehört zu einer verantwortungsvollen Kommunalpolitik, zentrale und unumstrittene politische Ziele der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland (Kyoto-Protokoll, integriertes Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung von Meseberg im August 2007) auch in der Verwaltungspraxis der Städte und Gemeinden zu unterstützen.

Eine große Mehrheit der international mit dem Thema befassten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sagt eine globale Klimaerwärmung infolge des welt-weit steigenden CO₂-Ausstoßes voraus. Der Klimawandel kann dramatische Folgen für Mensch und Umwelt in allen Teilen der Erde auslösen. Verschiedene Szenarien gehen dahin, dass heute bewohnte Gebiete unbewohnbar werden und dass in Folge des Klimawandels zahlreiche Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht sind. Auch in Marburg und der mittelhessischen Region würde sich bei Eintritt dieser Prognosen die Tier- und Pflanzenwelt erheblich verändern. Neben vielen anderen Arten würde z. B. der relativ häufig anzutreffende Rotmilan eine Klimaerwärmung als Art wahrscheinlich nicht überleben. Der größte Teil des lokalen und überregionalen CO₂-Ausstoßes ist durch den Verbrauch fossiler Energien für Heizung und

Die Solarsatzung

■ Ein Beitrag der Universitätsstadt Marburg zum Klimaschutz

Warmwasser bedingt. Daher muss es zentrales Anliegen der Kommunen sein, den lokalen CO₂-Ausstoß an der Stelle zu verringern, wo er am massivsten auftritt. Dies ist die Nutzung fossiler Energie für Heizung und Warmwasser.

Die Universitätsstadt Marburg hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktivitäten zur Reduzierung des Energiebedarfs und zur Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien entfaltet. Als herausragende Beispiele können das Energiesparprämiensystem für Schulen, das Niedrigenergiebad AquaMar, der aktuelle Neubau für die Martin-Lutherschule in Passivhausbauweise, der Einsatz einer Holz hackschnitzelanlage im Nahwärmeverbund der Schulen an der Leopold-Lucas-Straße, die realisierten Windkraftanlagen, der Einsatz von erdgasbetriebenen Stadtbussen,

der Einsatz von Klein-BHKWs, der großflächige Bau von Photovoltaikanlagen auf Schulen, Kindergärten und öffentlichen Gebäuden usw. genannt werden.

Wesentliche Ziele der Solarsatzung

Wenn sich die Stadt Marburg nun unter Anwendung von Ortsrecht mit ihren energiepolitischen Aktivitäten an die Eigentümer von Gebäuden richtet, geschieht diese vor dem Hintergrund, dass die oben erwähnten Ziele nur unter Einsatz möglichst vieler dezentraler Energiequellen und vor allem unter weitge-

Bei der Verwendung regenerativer Energien geht die Stadt wie hier bei der Emil-von-Behring-Schule beispielhaft bei ihren Liegenschaften voran.



hender Inanspruchnahme der fast unerschöpflichen Solarenergie erreicht werden können. Solare Energie kann hierbei ohne weitere Inanspruchnahme von unbebauten Flächen vor allem effektiv und auf bereits bestehenden Dächern und an bestehenden Fassaden nutzbar gemacht werden. Da in diesem Zusammenhang der baulichen Entwicklung auf kommunaler Ebene eine ganz besondere Bedeutung zukommt, wurde im Jahre 2005 das Baugesetzbuch im Rahmen der Novellierung mit verschiedenen einschlägigen Bestimmungen ausgestattet (§ 1 Abs. 5, § 9 Abs. 1 Nr. 23). Neben dem Baugesetzbuch bietet der § 81 Hessische Bauordnung eine Ermächtigung für Hessische Städte und Gemeinden, über kommunales Recht energiepolitische Zielsetzungen zu verfolgen.

Darauf aufbauend hat der Magistrat der Stadt einen Satzungsentwurf erarbeitet, der den Stadtverordneten in der Juni-Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorlag. Danach sollen bei Neubauten, wesentlichen Erweiterungen und wesentlichen Änderungen an bestehenden Gebäuden die Eigentümer verpflichtet werden, solarthermische Anlagen in bestimmtem Umfang zu realisieren.

Neben dem überragenden Thema des Klimaschutzes erfordert auch die Ressourcenverknappung, dass die Stadt Marburg aus Gründen des Allgemeinwohls die solarthermische Dachnutzung konsequent baurechtlich vorschreibt. Unabhängig von unterschiedlichsten Energieszenarien ist unbestritten, dass solarthermische Anlagen die auf geeigneten Dächern einstrahlende Sonnenenergie mit einem Wirkungsgrad von 40 bis 50 Grad für die Erwärmung von Warmwasser und als Heizungsunterstützung nutzen können. Damit stellt die bislang zum großen Teil ungenutzte Dacheinstrahlung eine CO₂-neutrale und von künftigen Energieverknappungen weitgehend unabhängige Energie-

form dar (vom Stromverbrauch für Pumpen etc. einmal abgesehen). Wie keine andere Energieform ist daher die Sonneneinstrahlung auf Dächern geeignet, sich für die Zukunft als eine sichere, unerschöpfliche und kostenstabile Art der Warmwasserbereitung und Heizungsversorgung zu etablieren. Sie wird damit einen erheblichen Beitrag zur allgemeinen Kostenstabilität für Heizungs- und Warmwasser liefern können, weil sie als günstige Versorgungsart Maßstab und Wettbewerber für andere Heizungsarten sein kann. Insbesondere ist die solarthermische Sonnennutzung anders als die verschiedenen Arten der Wärmepumpenenergiegewinnung nicht auf einen relativ hohen Einsatz von Strom angewiesen und daher bei der Gesamtkostenentwicklung anders als Wärmepumpen auch kaum vom Strompreis abhängig. Zweifellos wird es in der Praxis viele Einzelfälle geben, bei denen sich eine solarthermische Anlage aus städtebaulichen oder anderen Gründen nicht eignet. Hier sieht die Solarsatzung eine ganze Reihe von Ersatzmaßnahmen vor, die übrigens auch dann eingesetzt werden können, wenn die Ausnahmetatbestände nicht greifen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass eine gleichgroße CO₂-Einsparung erzielt wird wie mit der Solarthermie.

Die Bundesregierung hat am 5.12.2007 den Entwurf eines Gesetzes zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich beschlossen. Der Entwurf befindet sich zurzeit im Gesetzgebungsverfahren. Nach dem Entwurf müssen Eigentümer von Gebäuden, die nach dem 31. Dezember 2008 fertiggestellt werden, den Wärmeenergiebedarf durch anteilige Nutzung von Biomasse, Geothermie, solare Strahlungsenergie oder Umweltwärme decken. Die Länder können eine Pflicht zur Nutzung von erneuerbaren Energien bei Gebäuden, die vor dem 1. Januar 2009 fertig gestellt worden sind, festlegen.

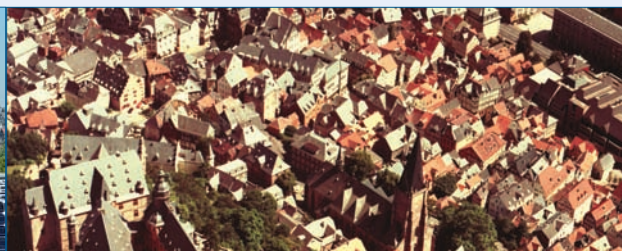
Dieser Entwurf greift zu kurz, da in Abweichung von dem Referentenentwurf des Bundesumweltministers für bestehende Gebäude lediglich eine Ermächtigung für die Länder enthalten ist. Alle vorliegenden Erkenntnisse zur Bevölkerungsentwicklung zeigen jedoch auf, dass in Zukunft deutlich weniger Neubauten als in der Vergangenheit entstehen werden. Es ist widersprüchlich, in der Klimaschutzpolitik effizient handeln zu wollen und gleichzeitig die erforderlichen Maßnahmen auf die Entwicklung von Neubauten auszurichten. In Marburg hat die stadtentwicklungsplanerische Ausrichtung auf eine Stärkung und den Erhalt von Innenstadtstrukturen Tradition. Was für die Oberstadt gilt, muss auch für den Gebäudebestand gelten, der sich im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt hat. Zahlreiche stadtplanerische Projekte wie die „Einfache Stadterneuerung“ Richtsberg, die „Soziale Stadt“ – Projekte am Richtsberg und im Stadtwald, das Sanierungsgebiet Nordstadt/Bahnhofquartier usw. unterstreichen diese Zielsetzung. Um den Flächenverbrauch zu minimieren und das gerade auch in der Marburger Region besonders reizvolle Landschaftsbild zu schonen, gilt dieser stadtentwicklungsplanerische Grundsatz auch für die zahlreichen Baugebiete in den Marburger Stadtteilen aus den 60er und 70er Jahren und für die Gewerbegebiete.

Vor diesem Hintergrund richtet sich die Marburger Solarsatzung nicht nur auf Neubauten, sondern vor allem auch auf den Gebäudebestand, um schließlich auch bei Reinvestitionsmaßnahmen mit der Förderung von Solaranlagen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Jürgen Rausch

(Teil 2 u.a. zu Aspekten des Denkmalschutzes und der Finanzierung, in der September-Ausgabe!)

Auch die Stadtwerke selbst sind mit Solarfeldern bestückt.



Der Blick auf die Dächerlandschaft der Altstadt macht deutlich: Hier sind auch die Aspekte des Denkmalschutzes bei der Installation solarer Anlagen zu berücksichtigen.



Schulen, die eine „Pädagogische Mittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagsangebote nach Maß“ (GTA) anbieten, konnten abgestimmte, sich ergänzende und aufbauende Betreuungskonzepte entwickelt werden. Die vom Hess. Kultusministerium zur Verfügung gestellten Stellen ermöglichen den Schulen, eine „Pädagogische Mittagsbetreuung“ an drei Tagen in der Woche umzusetzen. An der Theodor-Heuss-Schule, der Otto-Ubbelohde-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule und der Emil-von-Behring-Schule finden diese Ganztagsangebote für die Kinder ab der 3. Jahrgangsstufe statt. Diese werden mit Mitteln der Stadt für die Kinder der 3. und 4. Jahr-

Betreuungsangebote haben die Aufgabe, ergänzend zu Familie und Schule einen Beitrag zu Erziehung, Betreuung und Bildung der Kinder zu leisten.

Die Betreuungsangebote bieten Kindern neben der Schule alternative Erfahrungsräume zu den individuellen Lebenssituationen. Sie sind ein Ort, an dem soziale Erfahrungen gemacht werden, Handlungskompetenzen herausgebildet werden können und sich kreative und intellektuelle Fähigkeiten entwickeln können. Das Angebot soll die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördern.

Eine Aufgabe wird es in den nächsten Jahren sein, die Betreuungsangebote dort noch zeitlich bis 17 Uhr zu erweitern, wo entsprechender Bedarf besteht. Herausfordernd wird aber die qualitative und personelle Weiterentwicklung sein, um die Anforderungen an Bildung, und Erziehung, Zuwendung und Förderung in kleinen Gruppen und für einzelne Kinder zu ermöglichen.

Mit über 750 Plätzen in den Betreuungsangeboten an den Grundschulen und der Pestalozzischule wird im kommenden Schuljahr zum 1.8.2008 eine gute Versorgung im nachschulischen Betreuungsbereich mit einem Abdeckungsgrad von 37 Prozent in der Stadt Marburg erreicht. Hinzu kommen noch etwa 200 wei-

■ Damit es kein Spagat bleibt:

Die Angebote zur Kinderbetreuung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden besser gestaltet

tere Betreuungsplätze in Horten und Schülergruppen in freier und öffentlicher Trägerschaft. Unter Einbeziehung dieser Schülerbetreuungsplätze ergibt sich ein Versorgungsgrad von 47 Prozent im Grundschulbereich, womit Marburg im bundesweiten Vergleich sehr gut aufgestellt ist.

Dieser rasante Ausbau von Betreuungsplätzen geht einher mit einer zeitlichen Erweiterung. So wird es zum Schuljahr 2008/09 Betreuungsangebote an zwölf von 15 Grundschulen bis 15 Uhr und an sechs Grundschulen bis 17 Uhr geben. Mit diesem zeitlichen Ausbau hat sich auch die Anzahl der Kinder, die an der Mittagsversorgung teilnehmen, erheblich erhöht. Immerhin stehen allein in den Betreuungsangeboten über 400 Plätze mit Mittagsversorgung zur Verfügung. Die Betreuungsangebote werden überwiegend vom Fachdienst Schule, aber auch vom Fachdienst Kinderbetreuung und freien Trägern organisiert.

In enger Zusammenarbeit mit den

gangsstufe unterstützt, damit ein verlässliches und gesichertes Angebot bis mindestens 15 Uhr an bis zu fünf Wochentagen ab dem Schuljahr 2008/09 angeboten werden kann. Ergänzend können dann von den Schulen mit Trägern der Lokalen Bildungsplanung durch Kooperationen musische, kreative, sportliche und gesundheitsfördernde Angebote durchgeführt werden. Damit steht auch hier an einigen Tagen ein Betreuungsangebot bis 16 oder 17 Uhr zur Verfügung.

Bildung und Erziehung ist an erster Stelle natürlich Aufgabe der Eltern, aber genauso ist es eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge, diese zu unterstützen und zu fördern. Hier muss der Verteilung ökonomischer Ressourcen zukünftig ein höherer Stellenwert eingeräumt werden. Wir erwarten vom Land Hessen, aber auch vom Bund verbindliche Beteiligungen, um die unbestritten erforderlichen Leistungen dauerhaft erbringen zu können.

Thea Obst

■ Marburg für Wohnmobiltouristen noch attraktiver:

Vier spezielle Stellplätze in bester Lage

Mit ihren im letzten Herbst eingeweihten vier Plätzen ist die Universitätsstadt Marburg für Wohnmobiltouristen noch attraktiver geworden. Die Plätze liegen direkt neben Jugendherberge und Universitätsstadion in der Jahnstraße, Verbindungsstraße zwischen Hirsefeldsteg und Sommerbadstraße.

Die Wohnmobilparkplätze zeichnen sich durch ihre moderne Ver- und Entsorgungstechnik sowie die zentrale Lage aus. Die Marburger Kern- und Oberstadt ist sowohl über den Hirsefeldsteg als auch den Trojedamm fußläufig gut zu erreichen. Auch das Schwimmbad AquaMar sowie diverse Einkaufsmöglichkeiten liegen gleich nebenan.

Das städtische Grundstück wurde im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung durch die Stadtwerke Marburg



Consult GmbH gepachtet. Die Anlage ist mit ihren insgesamt 300 Quadratmetern großzügig geplant, damit auch Vorzelt und Campingmöbel Platz finden. Aus Sichtschutzgründen ist die Abstellfläche mit Hecken umpflanzt. Der Bodenbelag ist mit wasserdurchlässigem Feinschotter bedeckt.

Eine Ver- und Entsorgungssäule „Quatro“ steht in der Mitte und verfügt über vier Anschlüsse. Die Cam-

per können sich hier gegen Gebühren mit Strom und Wasser versorgen sowie ihre Toiletten entleeren.

Gebühren:

Tageskarte (0-24 Uhr) 7,- EUR

Strom- und Wassergebühren:
4 Stunden Strom und 100 Liter
Trinkwasser kosten je 1,- EUR

Gewerbecenter Hauptbahnhof

700 m² im I. und II. Obergeschoss

Die **GeWoBau Marburg-Lahn** wird bis zum Sommer 2010 die Obergeschosse des **Marburger Hauptbahnhofs** sanieren. Auf rund 700 m² entstehen Gewerbeflächen für Handel und Dienstleistung.

Ihre Vorteile:

- Top-Lage
- 18.000 Besucher täglich
- ein hochwertig saniertes Gebäude
- ein attraktiver Bahnhofsvorplatz (Baubeginn 2009)
- ausreichend Parkplätze vorhanden
- Mitgestaltung bei der Planung



Infos unter 9111-88





Der Jugend gehört auch hier in Sibiu die Zukunft.

Kulturhauptstadt eine Million Besucher.

Verbunden ist der Erfolg vor allem mit dem Namen von Oberbürgermeister Klaus Johannis. Obwohl die deutsche Minderheit nur noch 1,6 Prozent der Bevölkerung stellt, kam der gelernte Physiklehrer bei einer Protestwahl vor acht Jahren ins Amt. „Mit uns identifiziert man deutsche Tugenden wie Seriosität, Fleiß und Pünktlichkeit“, sagt der 48-Jährige.

Wer einmal in Sibiu (Hermannstadt) war, kommt immer wieder, sagt der Marburger Dialektforscher Heinrich Dingeldein. Das einstige Zentrum der Siebenbürger Sachsen lockt mit großer Gastfreundschaft, urwüchsiger Landschaft und einer der schönsten Altstädte Europas. Schmale Gassen und Winkel wechseln sich mit weiten Plätzen, prächtigen Kirchen und strengen Patrizierpalästen ab. Ocker und rosé leuchten die Fassaden der alten Häuser.

Jetzt verstärkt Marburg den Kontakt zu seiner jüngsten Partnerstadt. An der Lahn wurde bereits ein Freundschftsverein mit dem grünen Stadtverordneten Manfred Keller als Vorsitzendem gegründet. Im Sommer wird die Partnerorganisation in Sibiu ins Leben gerufen. Die Marburger Landesbühne konnte beim berühmten Theaterfestival von Sibiu auftreten. Die Chöre besuchen sich schon lange. Ein Austausch zwischen Schulen und Sportlern soll noch folgen. Als „Glücksfall“ bezeichnet Oberbürgermeister Egon Vaupel diese erste Marburger Partnerschaft mit einer Stadt aus dem ehemaligen Ostblock. Er wünscht

Glücksfall Sibiu

■ Marburg verstärkt den Kontakt zu seiner jüngsten Partnerstadt

sich, dass nun die Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern intensiviert werden.

Wer die Stadt unweit der Karpaten besucht, muss das Bild vom armen Rumänien korrigieren. Sibiu hat seit dem Sturz Ceausescus einen Aufschwung erlebt, von dem Marburg nur träumen kann. Innerhalb von wenigen Jahren wurde die Altstadt so prächtig saniert, dass die Ausgewanderten sie kaum wieder erkennen. Nach den Plänen der Stadt soll sie sogar Weltkulturerbe werden. Weil sich vor allem deutsche Unternehmen wie Continental, Siemens und Thyssen-Krupp angesiedelt haben, gibt es praktisch keine Arbeitslosen. In der 180.000-Einwohner-Stadt wurden 20.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im vergangenen Jahr lockte Sibiu als

Die Verbindung zu Marburg erklärt Johannis historisch: „Die Hermannstädter haben seit eh und je in Marburg studiert.“ Schon 1627 kamen die ersten Siebenbürger Sachsen an die Philipps-Universität. Seit elf Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Lucian-Blaga-Universität und der Marburger Hochschule auch offiziell.

Verständigungsprobleme haben die Marburger selten. Es gibt vier Gymnasien mit deutsch als Unterrichtssprache. Jeder dritte Student beherrscht die deutsche Sprache. Das „Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien“ stellt die stärkste Fraktion im Stadtrat. Dabei sind die meisten Siebenbürger Sachsen ausgewandert. Von den einst 25.000 Deutschstämmigen sind heute nur noch 2000 da. Gesa Coordes

Hessisches Landestheater bei Internationalem Theaterfestival in Sibiu

Das Hessische Landestheater Marburg war Anfang Juni mit zwei Produktionen beim Internationalen Theaterfestival unserer Partnerstadt Sibiu/Rumänien vertreten. Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach nahm in Begleitung der ehrenamtlichen Stadträtin Ursula Schulze-Stampe an der ersten Hälfte des Festivalbesuchs teil. Es wurden die Stücke „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza (Regie: Ekkehard Dennewitz) und das

Kinderstück „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff (Regie: David Gerlach) im „Teatrul Gong“ mit großem Erfolg aufgeführt.

Beim „Kalten Herz“ sorgten gleich mehrere Klassen der deutschen Schule in Sibiu für ein volles Haus, und die märchenhafte Handlung wurde mit großer Spannung verfolgt und am Ende mit begeistertem Applaus bedacht.

Arbeiten und Wohnen im Märburger Hauptbahnhof: in dieser Form bundesweit bisher einmalig.

■ Abfahrt – im Frühjahr 2009:

Der Marburger Hauptbahnhof wird saniert



Am 28. Mai 2008 haben Oberbürgermeister Egon Vaupel und Vertreter der Bahn-Immobilientochter DB Services Immobilien ihre Unterschriften unter zwei Kaufverträge gesetzt, damit der behindertengerechte Ausbau des Empfangsgebäudes des Marburger Hauptbahnhofs im Sommer 2009 Wirklichkeit wird.

Bereits im Dezember 2007 hatten Bahn, der Magistrat und die kommunale Wohnungsbaugesellschaft GeWoBau in einem ersten Schritt einen Bau- und Finanzierungsvertrag für den Bahnhof unterzeichnet. Über 1.000 Bahnhöfe hat die Bahn zwischenzeitlich bundesweit verkauft, angefangen von Dorfbahnhöfen mit 500 Fahrgästen am Tag. Das Marburger Projekt aber ist bisher einmalig, weil es Bahn und GeWoBau gemeinsam betreiben. Denn die beiden Obergeschosse des knapp 100 Jahre alten Empfangsgebäudes hat die GeWoBau erworben. Nach den bisherigen Planungen

kann ein Teil der Obergeschosse zu Studentenappartements ausgebaut werden. Überprüft wird von der GeWoBau aber auch eine gewerbliche Teilnutzung. Immerhin liegt der Bahnhof im Sanierungsgebiet Nördliche Altstadt. Die Universitäts-

stadt Marburg verfolgt mit der Aufwertung dieses lange vernachlässigten Arealen von der Elisabethkirche bis zum Bahnhof ehrgeizige städtebauliche Ziele. Bernd Schulte, Geschäftsführer der GeWoBau: „Wir führen in den kommenden Monaten



So könnten nach den Vorstellungen der Planer im ersten Obergeschoss des Bahnhofs die künftigen Wohnungen aussehen.



Sommer-offensive

200%

SOFORTRABATT
auf alle Möbel vom
30.06. - 12.07.08
(ausgenommen reduzierte Artikel,
Sonderangebote, Prospektware und
preisgebundene Markenware)

MÖBEL-HINKEL

IHR EINRICHTUNGSHAUS

35117 Simtshausen (bei Wetter)
An der B252
Tel. 0 64 23/92 99 0

www.moebel-hinkel.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9.30 - 18.30 h, Do 9.30 - 20.00 Uhr, Sa 9.30 - 16.00 Uhr

Hotel und Gasthaus *Der Himmel strahlt...*



Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
– täglich geöffnet –

*Sie sitzen auf unserer schönen
Sonnen-Terrasse und genießen
unsere mediterranen Sommer-
gerichte oder unser leckeres
Feinschmecker-Menü.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Neuer Service im Doppelpack Mobilitätszentrale am Rudolphsplatz

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tarifinformationen
- Verkauf von RMV-Fahrkarten

**Besuchen Sie uns in der Universitätsstraße 1
Mo - Fr 9.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Telefon: (0 64 21) 205-228 • Telefax: (0 64 21) 205-373

Kundenzentrum am Krekel

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge über Funk und Glasfaser
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

**Besuchen Sie uns Am Krekel 55
Mo - Fr 8.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Telefon: (0 64 21) 205-505 • Telefax: (0 64 21) 205-233


STADTWERKE MARBURG
Was liegt näher?
Internet: www.stadtwerke-marburg.de

Gespräche mit den Mietinteressenten und werden erst dann über den Mix aus Wohnen und Gewerbe entscheiden.“ Zeit für gewissenhafte Vorüberlegungen bleibt auch nach der Kaufentscheidung, denn Sanierungsbeginn wird frühestens der Mai 2009 sein.

Die Einnahmen aus dem Verkauf des Bahnhofs ermöglichen es der Bahn übrigens erst, das Erdgeschoss des Empfangsgebäudes auszubauen und aufzuwerten. Unter anderem soll das Reisezentrum deutlich vergrößert und das Angebotsspektrum an Läden erweitert werden. Ein attraktiver Branchenmix aus Handel, Dienstleistungen und Gaststättenbetrieben auf einer deutlich vergrößerten Fläche soll die Versorgung von Reisenden optimieren.

Einschließlich des behindertengerechten Ausbaus der Verkehrsstation mit Bahnsteigen und Personenunterführung will die Bahn über 9 Millionen Euro in die Aufwertung des Marburger Bahnhofs investieren. Weitere erhebliche Investitionsmittel steuern die GeWoBau durch den Ausbau der Obergeschosse sowie die Stadt und der Verkehrsverbund RMV bei, die sich an den Planungskosten beteiligen.

Matthias Knoche



Das Lichtkunstwerk „Siebensiebenzwölfnullsieben“

am Spiegelslustturm (Kaiser-Wilhelm-Turm) leuchtet auch 2008 weiter. Voraussetzung ist ein Anruf unter 09005 / 771207.

Die Nummer 771207 hat dem Lichtkunstprojekt „Siebensiebenzwölfnullsieben“ auch seinen Namen gegeben (Am 7.7.1207 soll der Geburtstag der Heiligen Elisabeth sein).

Kennen Sie Marburg?

Nicht gerade attraktiv zu nennen ist das, was sich dem Betrachter heute anstelle des 1960 abgebrochenen romanischen Turmbaus Barfüßerstraße 50 bietet.

Mit dem Haus Markt 10 hatte der Abbruch des Häuserblocks zwischen Markt, Barfüßerstraße und Hofstatt bereits 1954 begonnen. Dass es sich hier im ältesten Kern der Stadt mit teilweise sichtbaren Datierungen aus dem 16. Jahrhundert um unwiederbringliche bauliche Zeitzeugen unserer Stadtgeschichte handelte, ist mehr als bedauerlich.

Der romanische Turmbau Barfüßerstraße 50 war, neben dem gewölbten Keller des „Alten Ritters“ (heute Buchhandlung Am Markt) und dem „Kilian“, in dem das Deutsche Grüne Kreuz sein Domizil hat, wohl das älteste Zeugnis aus der Gründung und Stadtwerdung, schreibt die OP am 21.6.1960. Solche mehrgeschossigen Steingebäude waren in unserer Region höchst selten. Das Mauerwerk des Marburger Turmbaus war auf der



im Juni-Heft abgebildeten Südseite immerhin in 4 Geschosshöhen erhalten.

Die Stadtschrift Nr. 59 „Der Marburger Markt“ hat Björn Busch, Sauerstätter, Mbg. gewonnen.

Ein wahres Schmuckstück ist diese Eingangstür an einem – wie könnte es

in unserer Stadt anders sein – ebenfalls geschichtsträchtigen Bauwerk. Sein Äußeres täuscht darüber hinweg, dass sich hinter historischer Fassade, ein „harter Kern“ verbirgt. Das tut dem beliebten Fotomotiv keinen Abbruch ... Lassen Sie uns nach einer kleinen Sommerpause bis spätestens zum 6. August wieder wissen, was Sie herausgefunden haben (Tel. 201346 und 201378).

Unser Angebot für Sie: Zur Einstimmung auf das 100-jährige Jubiläum des Marburger Hauptbahnhofs 2009 die Stadtschrift „150 Jahre Eisenbahn in Marburg – Impulse der Stadtentwicklung“.

Rainer Kieselbach



**Wein und Feinkost
aus Portugal**

Frankfurter Straße 31
Di bis Fr 10-19.30h
Sa 10-16h MR 168 09 10

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS

AM Ertling & Hütter OHG

BIEGEN

Biegenstraße 35 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

**Die Braut,
die sich traut,
vertraut uns!**

3. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL®

Platz 1
TESTSIEGER

Untersucht: 9 JUWELIERE
88,4% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 93,2% (Platz 1)
Beratungsqualität: 93,0% (Platz 1)
Preis-Leistungsverhältnis: 79,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2008
N (Juweliere) = 417 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de ; Tel: 99981/48505

CLAUDIA PREISS
Schmuck · Accessoires · Uhren

Gutenbergstraße 7
35039 Marburg
Tel. 06421/92 49 00

Schnapsidee und 250 Kreative

Britta Sprengel vom Fachdienst Kultur managt seit 10 Jahren die Marburger Sommerakademie



So kennt man sie: Britta Sprengel ist für die Kursteilnehmenden der Sommerakademie immer ansprechbar.

Alles begann 1997 mit einer „Schnapsidee“ auf der eigenen Geburtstagsparty, als Britta Sprengel einen Tag später ein Praktikum im Rahmen der Marburger Sommerakademie antrat.

Die Zeit nach dem absolvierten Kunstgeschichtsstudium sowie einem Jahr im Freien Institut für Bauforschung und Dokumentation e. V. sollte genutzt werden, um einen Eindruck aus dem Kulturalltag zu gewinnen. Aus dieser spontanen Eingebung folgte

unter dem damaligen Bürgermeister und Kulturdezernenten Egon Vaupel der erste Vertrag, durch den frischer Wind in die Sommerakademie gebracht werden sollte. Erste Konzeptänderungen unter der Projektleitung von Sprengel hatten bald die Verdopplung der Teilnehmerzahlen auf heute ca. 250 zur Folge. Damals – als der Fachdienst Kultur noch Kulturamt hieß – kam die Sommerakademie noch mit ein bis zwei Praktikanten aus. Heute ist das Projekt nur noch mit vier Praktikanten und der Mithilfe des ganzen Fachdienstes zu bewältigen. Gemäß dem Motto „Jedes Problem ist der Anfang einer Lösung“ wird im Team tatkräftig angepackt. „Es ist eine Sache, strukturiert zu planen. Vor dem Faktor ‚Mensch‘ mit all seinen Facetten, der die Sommerakademie so spannend macht, ist man nicht gefeit. Das Menschliche steht im Vordergrund“, formuliert Sprengel. Klingt ein wenig abstrakt, hat aber sehr

lebensebene Bezüge. So erlebte das Team nicht nur Freundschaften und Ehen, die geschlossen wurden. Es kam auch zu Feuerwehreinsätzen wegen einiger Geburtstagskerzen, bei einem Wasserrohrbruch oder der Brandstiftung vor einigen Jahren in den Kaufmännischen Schulen, der den Zutritt der frisch eingerichteten „Ateliers“ tagelang verhinderte. Die Kinder von Britta Sprengel haben seit Jahren auf gemeinsame Sommerferien mit ihrer Mutter verzichtet. Mittlerweile nehmen sie selber teil bzw. haben auch schon mal Modell gegessen. Die Freunde planen ihren Urlaub so, dass sie ihre Wohnungen für die Gäste der Sommerakademie zur Verfügung stellen können.

„Heute“, sagt Britta Sprengel, „steht das Projekt unter der Leitung eines Frauenteam“: mit Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach, Tina Stolt als neuer Künstlerischer Leiterin, mit vier Praktikantinnen und der Kulturamtskollegin Karin Stichnothe-Botschafter. In einem Workshop über Gender-Mainstreaming hat die städtische Gleichstellungsbeauftragte mal angeregt, ob nicht Männer auch von dem kreativen Kraftquell zehren sollten. Aber muss denn wirklich alles paritätisch besetzt sein?

Die Vorbereitungen zur Sommerakademie laufen bis zur letzten Minute auf Hochtouren, damit auch in diesem Jahr wieder das heiter-kreative Miteinander seinen Platz in der Marburger Kulturlandschaft findet.

„Bei anderen endet das Jahr an Silvester, ich zähle die Jahre in Sommerakademien“, notiert die 42-jährige Organisationschefin.

Wer genau hinschaut, sieht, dass Britta Sprengel bei der Eröffnung der Sommerakademie immer ein ganz klein wenig blasser um die Nase ist. Das kommt davon, wenn man, – pardon: frau – 250 Individualisten, mehrheitlich natürlich Individualistinnen, drei Wochen sanft dirigieren muss und aus einem atmosphärisch nicht sonderlich charmant anmutenden Schulgebäude gerade ein atmosphärisch geeignetes Kunstakademie-Domizil gemacht hat. Red

Schön brunchen im Edlungs

Direkt am Marktbrunnen/Oberstadt • Fon: 1 66 93 18

Neu am Wochenende: Samstag und Sonntag ab 10 Uhr

Brunch mit zwei Gängen

Wir bereiten frisch für Sie zu.



Geöffnet: Di. – So. ab 10 Uhr • Durchgehend warme Küche



Tito & Tarantula

„Back into the Darkness“-Tour
Fr 4.7. 20.00 Uhr, KFZ

Kunst in Marburg 2008

Künstlerinnen und Künstler
der Region
4.7. – 21.8., Kunstverein



Foto: Marten



„3 Tage Marburg“ 2008

Sommerspaß bei Mittelhessens
größtem Stadtfest
Fr 11. bis So 13.7.

Schlesische Staatsoper Bytom: Nabucco

von Giuseppe Verdi
Mi 6.8. 20.00 Uhr,
Schlossparkbühne



Haens'che Weiss Trio

Special Guest: Sandro Roj
Gypsy Jazz
Sa 30.8. 20.00 Uhr, KFZ

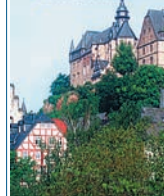
ALLES AUSSER
GEWÖHNLICH

**PAPER
WORLD**

Künstlerbedarf • Bastelbedarf
Bürobedarf • Bürostühle

Steinweg 35 • 35037 Marburg
Telefon 0 64 21 - 98 83 73

MARBUCH
MARBURGERS STRASSEN



Die
schönsten
Seiten
von
Marburg

Erhältlich im Buchhandel
oder direkt beim Verlag:
Ernst-Giller-Str. 20a, MR

Online-Bestellung unter:
www.marbuch-verlag.de

**Mobile
Finanzberatung.
Wo Sie wollen.
Wann Sie wollen.**



Heiner Rickelt
T 06421 206-291
M 0176 10145074
E S-Mobil@skmb.de



Steffen Rabe
T 06421 206-292
M 0176 10145073
E S-Mobil@skmb.de

Sprechen Sie uns an!



S Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Marburg im Juli & August

THEATER

Di 01.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Mi 02.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Do 03.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Fr 04.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Fr 04.07.

23.00 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Gruselnacht
für Nachtschwärmer

Sa 05.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

So 06.07.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Mo 07.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:

Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Di 08.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Mi 09.07.

20.00–22.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Offenes Angebot für alle, Thema:
Interplay, Bewegen, Spielen, Erfahren

Mi 09.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Fußballfieber oder das Mädchen,
dass Uwe Seeler sein musste**
Marianne Thielmann

Mi 09.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Do 10.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Fr 11.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Sa 12.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

So 13.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Die lustigen Weiber von Windsor
nach William Shakespeare

Mi 16.07.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
**Stilleben mit Hochzeitskleid
und seltenen Orchideen**
Ein Stück nach Motiven des Romans:
„Die Selbstmordschwester“
von Jeffrey Eugenides

Do 17.07.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Stigma - eine Passion
Freies Theater Murnau

Do 17.07.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
**Stilleben mit Hochzeitskleid
und seltenen Orchideen**
Ein Stück nach Motiven des Romans:
„Die Selbstmordschwester“
von Jeffrey Eugenides

Fr 18.07.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Stigma - eine Passion
Freies Theater Murnau

Mi 23.07.

20.00–22.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Offenes Angebot für alle,
Thema: Atem, Stimme und Körper

Do 24.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gretchen 89 FF
Waggonhalle Produktion

• **Universitätsmuseum für Kunst**
Ernst-von-Hülse-Haus, Biegen-
straße 11. Geöffnet tägl. außer
Mo, 11–13 Uhr u. 14–17 Uhr.
(Dauerausstellung)

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss
Dauerausstellung sowie
„Wigand Gerstenberg von Franken-
berg 1457 – 1522, Illustrationen
aus seinen Chroniken“. Di-So 10
bis 18 Uhr. (bis 31.8.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16
„Was heißt hier Rheinromantik?“

Geöffnet: Di.–So. 11 bis 13 und 14
bis 17 Uhr. (bis 9.11.08)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5.
„Kunst in Marburg 2008“. Geöffnet:
Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11–20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.
(bis 21.8.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16.
„Marburger Romantik um 1800“
Geöffnet: Di. – So. 11 bis 13 und
14 bis 17 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-

Philipp-Str. 4, Marburg. Geöffnet:
Mo-Do 9–17, Fr 9–14 Uhr

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz.
Mi 10–13 und 15–18 Uhr, Do/Fr 10–
13 Uhr, Sa/So 11–15 Uhr.
(Dauerausstellung)

• **Kunstforum Arbeitsgericht**
Gutenbergstr. 29a.
„Horst Vaupel – Malerei und Gra-
fik“. Mo-Do 8–16 Uhr, Fr 8–14.30
Uhr. (bis 15.08.)

• **GeWoBau**
Pilgrimstein 17, 13. Stock.

AUSSTELLUNGEN

„Zeitgenössische Georgische Male-
rei“ Mo-Mi 9–16 Uhr, Do 9–17 Uhr,
Fr 9–12 Uhr. (bis 4. Juli)

• **Kindheitsmuseum**
Barfüßer Tor 5.
„Wer will fleißige Handwerker
sehen?“. Geöffnet: So. 14–18 Uhr.

• **Kunstforum Arbeitsgericht**
Gutenbergstr. 29a.
„Horst Vaupel – Malerei und Gra-
fik“. Mo-Do 8–16 Uhr, Fr 8–14.30
Uhr. (bis 15.08.08)

Fr 25.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gretchen 89 FF
Waggonahlle Produktion

Sa 26.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gretchen 89 FF
Waggonahlle Produktion

So 27.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gretchen 89 FF
Waggonahlle Produktion

Mi 30.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Memphis - Tennessee
betreff:theater

Do 31.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Memphis - Tennessee
betreff:theater

Sa 02.08.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Memphis - Tennessee
betreff:theater

Mo 25.08.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
PinkMoll
Kabarett Ton in Ton

Di 26.08.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
PinkMoll
Kabarett Ton in Ton

KONZERTE

Fr 04.07.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Tito & Tarantula

Fr 04.07.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Vetterwirtschaft & Schön Heikel

Sa 05.07.

20.00 • Schloss, Fürstensaal:
Alla Siciliana - Virtuose Barockmusik
Trio Mediolanum

Sa 05.07.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Laura Lopez Castro Bossa

Für die Helden des Alltags!

Möchten Sie sich auch mal sonntags
verwöhnen lassen?
Sich einfach an den gedeckten Tisch setzen
und „losschlemmen“?



„All you can eat“

- Jeden 1. Sonntag im Monat
- Von 12.00 – 14.30 Uhr
- Große Auswahl vom kalt-warmen Themenbuffet
- Inklusive 1 Kaffeespezialität „danach“
- 2008 Cent pro Person
- Kinder bis 6 Jahre frei, von 7-12 zahlen Sie die Hälfte. Kinderbetreuung inklusive!

Themenbuffets

- Juli: Mediterane Urlaubsgrüße
- August: Pasta Italiano
- September: Kleine Waldfreuden
- Oktober: Bavaria Culinare (Oktoberfest)
- November: Wilde Wochen



Best Western Marburg Hotel Am Schlossberg
Pilgrimstein 29 • 35037 Marburg

Restaurant Tartaruga täglich 6.30 bis 22.30 Uhr • Sonntagabend geschlossen
Bar „pinte“ täglich ab 22.00 Uhr • Sonntag geschlossen
Reservierung unter Tel.: (0 64 21) 918 0



Das Hessische Landestheater
Marburg

GO THE DISTANCE

charles b. logan und atomic b. and the huguenots
Gospel, Blues und Musical

Sonntag 6. Juli 2008
20.30 Uhr

Schlosshof Rauschholzhausen

- Stadthalle (E-P-H)
- Theater Am Schwanhof (TASCH 1 + 2)
- Fürstensaal Landgrafenschloss
- Deutschhauskeller

Theaterkasse 06421/25608 • Internet www.hlth.de

Sa 05.07.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Johanna Zeul: Die Solo Show

So 06.07.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schlosspark Rauischholzhausen:
Go the Distance
Charles B. Logan + Atomic B. and
the Huguenots, afro-amerikanische Musik

Mo 07.07.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Slapshot Hardcore

Do 17.07.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Sportfreunde Stiller

Di 29.07.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Death By Stereo
support: My First Failure. Melodic Hardcore

Do 31.07.

19.00 • Marktplatz:
Schlagerparty (HR4-Radtour)

Di 05.08.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Karamelo Santo
Reggae, Ska, Punk, Rock

Mi 06.08.

20.00 • Freilichtbühne im Schlosspark:
Sommer Klassik Open Air 2008
Guisepppe Verdi: Nabucco;
mit der Schlesischen Staatsoper Bytom

Do 07.08.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Get Well Soon & Wallis Band
Indie, Pop, Folk, Country

Mo 18.08.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Überraschungs-Sommer-Konzert
mit Latin, Ska, Punk

Sa 23.08.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Squealer
support: Mortal Passion &
Face Down Hero. Heavy Metal

Di 26.08.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Code of the Streets-Tour
mit Danny Diablo feat. Skarhead, Sub
Hoods, Psycho Realm feat. B-Real.
Hardcore vs. HipHop

Sa 30.08.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Haens'che Weiss Trio
guest: Sandro Roj

Fr 11.07.

18.00-00.00 • Innenstadt & Schlosspark:
Stadtfest „3 Tage Marburg“
Klassik-Programm auf 4 Bühnen,
Unterhaltungsprogramm für Kinder und
Erwachsene im Park, Markt im Park,
Höhenfeuerwerk. Eröffnung 18 Uhr
Marktplatz mit Magistrat, Freibier und
kostümierten Drachenbootfahrern.

Sa 12.07.

10.00-00.00 • Innenstadt & Schlosspark:
Stadtfest „3 Tage Marburg“
Rock-/Pop-Programm auf 8 Bühnen,
Unterhaltungsprogramm für Kinder u.
Erwachsene im Park, Markttreiben im
Schlosspark und Innenstadt, Neuwagen-
ausstellung am Lahnufer, Drachenboot-
cup, langer Samstag.

So 13.07.

10.00-18.00 • Innenstadt & Schlosspark:
Stadtfest „3 Tage Marburg“
Rock-/Pop-Programm auf 8 Bühnen,
Familientag mit Kinderbühnenfestival
und Kinderspielwiese im Schlosspark,
Markttreiben im Schlosspark und Innen-
stadt, Neuwagenausstellung am Lahnufer,
Drachenbootcup, verkaufsoffener Sonntag.

Sa 23.08.

11.00-22.00 • Schloßpark:
Mittelaltermarkt

So 24.08.

11.00-19.00 • Schloßpark:
Mittelaltermarkt

VORTRÄGE

Mi 02.07.

18.00 • Religionskundliche Sammlung,
Landgraf-Philipp-Str. 4:
Tibet in Indien
Ein Reisebericht mit Dr. Adelheid
Herrmann-Pfandt

So 20.07.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Ein Hearing zum Klimawandel

Mi 20.08.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Andreas Hofer
und der Tiroler Freiheitskampf,
Dia-Vortrag von Maria Sporrer

FESTE/MESSEN

Sa 05.07.

19.00 • Ketzertbach:
Ketzertbachfest
„Marburgs größtes Gartenfest“,
Veranst.: Ketzertbachgesellschaft e.V.

So 06.07.

11.00-13.00 • Marktplatz:
Marktfrühshoppen

MARBURGER KONZERTVEREIN



SAISON 2008/2009

Das Programm der neuen Spielzeit
mit national und international
renommierten Künstlerinnen und
Künstlern und interessanten
Werken der klassischen und
modernen Musikliteratur erhalten
Sie ab Mitte Juli bei unseren
üblichen Vorverkaufsstellen in
Marburg.

Unsere besonderen Angebote:

Gesamt-Abo
(alle 12 Konzerte zum Preis von 8)

Wahl-Abo
„Die persönliche Konzertreihe“
(5 bis 7 Konzerte; Ersparnis von 20%)

Sonderkarten für Schüler,
Studierende und Auszubildende
(Karten für 5,- Euro an der Abendkasse)

www.marburger-konzertverein.de

„3TM“ 2008

Sommerspaß beim Stadtfest



Rock, Pop, Klassik, Folk, Tanz und Sport auf acht Bühnen vom Schlosspark bis zum Lahnufener, ein Mega-Angebot für alle Sinne und alle Altersstufen: „3TM“ 2008 bietet ein Programm der Superlative!

Ein **mitreißendes Aufeinandertreffen von Klassik und Moderne gibt es etwa im Klassik-Programm**

am Freitag beim Konzert des Orchesters Applied Sounds unter Leitung des renommierten Musikers, Komponisten und Dirigenten René Giessen.

Als Höhepunkt illuminiert ein **Höhenfeuerwerk den Himmel am Freitag um 23 Uhr** zu Highlights der klassischen Musik, dargeboten von der Jungen Marburger Philharmonie.

Headliner im Rock- und Pop-Programm am Samstagabend auf der Freilichtbühne im Schlosspark sind **Bobpin'B**, die für ihre energiegeladenen Rock'n'Roll-Bühnenshows berühmt sind. „A Tribute to the Beatles“ ist derzeit das Motto auf der Marktplatzbühne von **Lucy in the Sky**.

Kinderfestival im Schlosspark

Dieses Jahr stehen rund um die Parkbühne **Clownereien, Zaubershows und Tanzdarbietungen** satt auf dem Programm – mit zahlreichen **Mitmach-Aktionen**, bei denen kleine und große Besucher ihr Jonglier- oder Tanztalent ausprobieren können.

Das erste mathematische Mitmachmuseum der Welt, das **Gießener Mathematikum**, demonstriert „Mathematik zum Anfassen“.

Pharmaserv-Drachenbootcup

Er ist jedes Jahr ein absolutes sportliches Highlight: der samstags und

sonntags ausgetragene **Drachenbootcup** auf der Lahn. Nicht nur Schnelligkeit, auch Kreativität wird dabei belohnt: Für die beste Kostümierung eines Teams winkt unter anderem der **Ahrens-Kostüm-Pokal**.

Ein weiterer Klassiker ist der **„3TM“-Parteien-Pokal**, bei dem Lokalpolitiker am Samstag ab 10 Uhr um die Wette paddeln.

Auf der Sportlerbühne an der Lahn steht **Bewegungskunst** im Mittelpunkt.

7 Märkte & verkaufsoffener Sonntag

Die Märkte und Läden in Unter- und Oberstadt sorgen bei jedem „3TM“ für gute Laune und mit einem breiten und ausgefallenen Angebot für mehr Spaß beim Einkaufen. Neu: Ein **französischer Markt auf dem Blochmann-Platz** verbreitet dieses Jahr erstmalig das unvergleichliche Flair unseres Nachbarlandes. Die Geschäfte in der Innenstadt sind bei „3TM“ am **Sonntag ab 12 Uhr geöffnet**.

Marburg Mobil

Bei der Neuwagenausstellung „Marburg Mobil“ am Lahnufener stellen **10 Marburger Autohäuser rund 100 Fahrzeuge am Samstag und Sonntag** aus. Neben allgemeiner Beratung



und Probefahrten nach Vereinbarung ist auch der direkte Kauf möglich. Die **DEKRA bietet Infos** rund um gebrauchte Fahrzeuge.

Eröffnung

Das Stadtfest wird am **Freitag, 11. Juli, um 18 Uhr auf dem Marburger Marktplatz** mit einem Freibierausschank von Oberbürgermeister Egon Vaupel eröffnet.

Infos unter: www.marbuch-verlag.de/3tm/ im Internet und im Stadtmagazin EXPRESS.

Große Tombola: „Gewinn dein neues Auto bei 3TM“

Viele Stadtfest-Besucher kommen zu Fuß oder mit Bus und Bahn zum Fest. Mit etwas Glück fährt einer von ihnen mit einem Kleinwagen nach Hause: Eine Attraktion beim Stadtfest ist die Tombola „Gewinn dein neues Auto bei 3TM“. **Am Sonntag, 13.7., wird um 17 Uhr im Après-Drachenbootzelt von OB Vaupel das große Los gezogen**. Ergänzt werden die Hauptpreise durch zahlreiche weitere Gewinne, die von der Marburger

Geschäftswelt gespendet wurden. Die **Lose sind kostenlos** ab Ende Juni in vielen Marburger Geschäften, beim Fest auch an allen „3TM“-Infoständen im Schlosspark und in der Innenstadt erhältlich. Eingeworfen werden können die Lose nur in die Lostrommel am Lahnufener (Sportlerbühne) vom Samstag, 12.7., ab 10.00 Uhr bis Sonntag, 13.7., 16.55 Uhr. Die „3TM“-Tombola ist eine Gemeinschaftsaktion der an der Neuwagenaus-



Einwurf der Lose nur in diese Lostrommel am Lahnufener in der Nähe der Sportlerbühne

stellung „Marburg Mobil“ beteiligten Händler und des Stadtmagazins EXPRESS.



MUSIK

Tito & Tarantula

„Back into the Darkness“-Tour
Fr 4.7. 20.00 Uhr, KFZ

Wer Tito & Tarantula kennt, hat sie wahrscheinlich zum ersten Mal in „From Dusk Till Dawn“ erlebt: Dort spielen sie in der Bar Titty Twister, verwandeln sich in Vampire und sind die einzigen Nicht-Menschen, die das Schlachtfest von George Clooney

und Abenteuergefährten überleben. Der Auftritt im Film und der dazugehörige Soundtrack bescherten der Band Kultstatus. Mit „Back into the darkness“ stellt, Titos fünftem Album mit seiner stetig veränderten Tarantula, präsentiert die Band ein Live-Programm, so staubtrocken und unpräzise wie Tito selbst.

Johanna Zeul

Die Solo Show
So 5.7. 20.30 Uhr, Waggonhalle

Alleine mit ihrer Gitarre stürzt sich Johanna Zeul, die Rio-Reiser-Songpreis-Trägerin 2006, mit Haut und Haaren in ihre Lieder. Mit traumwandlerischer Sicherheit bearbeitet sie ihr Instrument, die Bühne und das Publikum. Sie rockt Füße stampfend, um dann den Ton abrupt zu ändern und feenhaft zu flüstern und lautzumalen. Der prägnante Gitarrenstil und ihre intelligenten deutschen Texte reißen mit zum Fiebern, Lachen, Weinen und Tanzen.

Laura López Castro

Bossa-Klänge
Sa 5.7. 20.00 Uhr, KFZ

Laura López Castro verbindet unterkühlte Eleganz mit der lohenden Sinnlichkeit des Bossa Nova und reichert dieses Klangbild mit Spurenelementen des Jazz, der orientalischen oder der klassischen Musik an. Neben vielen Eigenkompositionen



nimmt sie sich auch fast vergessenen Schätzen der Musikgeschichte an, wie zum Beispiel Frank Dominguez' schwermütigem Bolero „Tu me acostubraste“ oder dem sorglosen „Acabou Chorare“ vom brasilianischen Hippie-Kollektiv Os Novos Baianos.

Sportfreunde Stiller

„la bum live 2008“
Do 17.7. 20.00 Uhr, KFZ

Für alle Zeiten untrennbar mit einem historischen Großereignis verbunden zu sein, das hat schon was. Zum Beispiel die Fußball-WM 2006: Wer



daran zurückdenken kann, ohne automatisch „54, 74, 90, 2010“ zu summen, der war wahrscheinlich nicht dabei. Dass die Sportfreunde Stiller mit eben diesem Song einen der oder überhaupt den größten Download-Hits der Menschheitsgeschichte landeten, ist hingegen nicht sooo bekannt – weil es die Band vorzog, die 1,3 Millionen „Exemplare“ einfach zu verschenken ...

Death By Stereo

Melodic Hardcore
Support: My First Failure
Di 29.7. 20.00 Uhr, KFZ

Death By Stereo bieten eine energiegeladene Mischung aus schnellem Old School Hardcore, New School Hardcore und Melody-Core. Nicht ganz unschuldig dürfte die Stimme von Efreim Schultz sein, der die ganze Bandbreite von aggressivem Gekeife bis zum hymnischem Gesang abdeckt. Dazu kommen Texte, die einen herrlichen Sarkasmus offenbaren.

Karamelo Santo

Reggae / Ska / Punk / Rock
Di 5.8. 20.00 Uhr, KFZ

Eine wilde Mischung aus Ska, Cumbia, Chamamé, Salsa, Mambo, Mariachi, Reggae, Rock und Punk – das sind Karamelo Santo aus Argentiniens heimlicher Kulturhauptstadt Mendoza. Die Band mit dem ungewöhnlichen Namen (übersetzt bedeutet Karamelo Santo "heiliges

DRINNEN WIE DRAUSSEN

SOMMERFEELING:

leichte Stoffe, helle, kräftige Farben, großzügig in den kleinen liebevollen Details



Beratung • Planung • Ausführung

Ziepprecht

Raumausstattung GmbH

Ketzerbach 58-62 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-6 72 29 • Fax 6 23 25

Bonbon") ist aufgrund ihrer etlichen Deutschlandtourneen längst keine Unbekannte mehr und teilte sich zudem mit Größen wie Metallica, Jairo und Coldplay die Bühne.

Schlesische Staatsoper Bytom: **Nabucco**

von Giuseppe Verdi
Mi 6.8. 20.00 Uhr,
Schlossparkbühne

Die Staatsoper Bytom mit großem Chor, Orchester, Starsolisten und



über 100 Mitwirkenden spielt in italienischer Originalsprache die prachtvolle Oper mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht. Unter der Stabführung von Tadeusz Serafin erklingt der gewaltige Chor der Gefangenen und ein Aufgebot an klangstarken und facettenreich singenden Solisten.

Get Well Soon & Wallis Bird

IndieFolkPop
Do 7.8. 20.00 Uhr, KFZ

Konstantin Gropper alias Get Well Soon liefert melodische Songs mit ausgefeilten Texten voller Melancholie und jugendlichem Leichtsinn im Stile Leonhard Cohens. Die In-

strumente, die seinen sensiblen Folk und großspurigen Pop tragen, spielt er selbst ein und beweist dabei nicht nur Talent, sondern auch Gefühl.

Ein Gegengewicht zur melancholischen Musik von Get Well Soon bildet die junge irische Folkpop-Sängerin Wallis Bird, deren Intonation und Gitarrenspiel an die frühe Tori Amos, KT Tunstall und bisweilen auch an Janis Joplin erinnern.

The Soulisticated

Sweet Soul Music
Sa 16.8. 20.30 Uhr
Alter Bahnhof, Gemünden

Motown Soul der 60er/70er Jahre von u.a. Aretha Franklin, Otis Redding, Diana Ross & The Supremes, James Brown, Sam & Dave, Wilson



Pickett, Ray Charles, Gladys Knight, The Temptations u.v.m. ist das Markenzeichen der elfköpfigen Marburger Band.

Squealer

Heavy Metal / Thrash
Support: Face Down Hero und
Mortal Passion
Sa 23.8. 20.00 Uhr, KFZ

Im Sommer 2008 sind Squealer zu-

rück: mit neuer und mit neuem Frontmann tun sie das, was sie am besten können: eingängige Hooks schreiben, die auf harte Riffs knallen. Anno 2008 bieten Squealer wieder die gewohnt gute Mischung aus Bay Area Thrash und Heavy Metal. Support für die Power-Thrasher machen die Marburger Thrash-Metaller von Face Down Hero und Mortal Passion.

Haens'che Weiss Trio

Special Guest: Sandro Roj
Gypsy Jazz
Sa 30.8. 20.00 Uhr, KFZ

Haens'che Weiss, der Gitarrist, der zunächst mit dem Schnuckenack Reinhardt Quintett und dann mit seinem Haens'che Weiss Quintett wesentlichen Anteil an der Verbreitung des „Zigeunerjazz“ hatte, besticht heute durch ein magisch-poetisches Gitarrenspiel. Erstmals be-



gegnet sein Trio dem jungen Geiger Sandro Roj, 15 Jahre, Sinti aus Augsburg und einer der Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in Baden Württemberg 2008.



Genieße
den Sommer!

Ein spritziger Sommerwein auf unserer
Sonnenterrasse mit herrlichem Blick
auf den historischen Marktplatz wird
Ihr Herz erfreuen!

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

Schloßterrasse 1 • MR • 06421/14244
Täglich 17-24 • Sa + So ab 12 Uhr



Marburg!

MTM-Tipps

Besichtigen Sie mit uns:

Nacht der verborgenen Geschichte

Freitag, den 12. und Samstag, den 13. September 2008 ab 18 Uhr bis spät in die Nacht.

Entdecken Sie Marburg

- durch Wasser, Tod und Lehre (Tour 1)
- durch Wein, Glaube und Beginen (Tour 2)
- durch Geister, Kampf und Romantik (Tour 3)

Bei jeder Tour werden 4 historische Plätze besucht, die durch effektvolle Inszenierung, darstellendes Spiel, musikalischer Einlagen und kulinarische Verköstigung belebt werden.

Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Eintrittskarte für 19,00 €/17,00 € (erm.) bei der MTM.

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher, Karten, Produkte des Onkel-Otto-Shops (hr), T- und Sweat-Shirts mit Stadt-Logo
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421-99 12-0 Fax: 06421-99 12-13
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de >Tourismus & Kultur

BÜHNE

Theater GegenStand:

Die Liebe zu den drei Orangen

Freilicht-Theaterperformance nach einem Szenario von Carlo Gozzi
Premiere Di 15.7. 20.00,
Spiegelslustturm

„Die Liebe zu den drei Orangen“ ist ein charmantes Theater-Märchen aus dem 18. Jahrhundert, Carlo Gozzi hat



es für Commedia-dell'Arte-Spieler geschrieben: Ein verzweifelter Spielkartenkönig hat einen hypochondrisch-melancholischen Sohn, der sterben wird, wenn ihn niemand zum Lachen bringt. Leider lacht der Prinz letztlich über eine böse Fee und die verflucht ihn dazu, sich in drei Orangen zu verlieben. Der Prinz macht sich auf die Suche nach den geliebten Orangen. Sein Weg gestaltet sich als märchenhafte Reise voll von Begegnungen mit merkwürdigen Wesen ...

Waggonhalle Produktion No. 5: Gretchen 89 FF

Theater von Lutz Hübner
Premiere Do 24.7. 20.00 Uhr,
Waggonhalle

In der Gretchenszene treffen sie aufeinander: Der Schmerzensmann, die

Divas, der Freudianer, die Dramaturgin. Das Publikum erlebt die unterschiedlichsten Typen und wie sie die berühmte Szene proben. Hübner karikiert sie alle und sorgt für einen äußerst lustigen Theaterabend. Der Blick hinter die Kulissen garantiert: Den nächsten „Faust“ sieht man mit ganz anderen Augen ...

9. Marburger Variétésommer

Zauberkunst, Artistik, Comedy
Do 7. bis So 24.8. jeweils
20.00 Uhr (sonntags 18.00 Uhr),
Waggonhalle

Zauberkunst, Artistik, Comedy – kurz „ZAC“ heißt es wieder. In diesem Sommer besteht der 9. Marburger Variétésommer aus einer bunten Mischung aus sechs international renommierten Variété-Künstlern, und es wird auch wieder Zeit für eine Reprise. So werden wieder alte Bekannte und noch dazu ganz außergewöhnliche Variété-Künstler nach Marburg kommen und andere zum ersten Mal für das Publikum zu sehen sein.

VORTRÄGE

„Halb so schlimm oder ein langer Schatten?“

Vortrag mit Freya Klier
Di 29.7. 20.00 Uhr,
Alte Uni-Aula

Die Schriftstellerin und Regisseurin Freya Klier, bekannte Bürgerrechtlerin und Mitbegründerin der DDR-Friedensbewegung, spricht über unterschiedliche Perspektiven auf die ostdeutsche Vergangenheit zwi-

G Gerhard
und Jörg
Hofmann
Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggerarbeiten

35039 Marburg • Tel.: 0 64 21- 683208
0171 - 774 1543

schen Erinnerungen an Bespitzelung und Verfolgung einerseits und verklärender Ostalgie andererseits.

AUSSTELLUNGEN

„Wigand Gerstenberg. Die Bilder aus seinen Chroniken“

bis 31.8. Di – So 10.00 – 18.00
Uhr, Landgrafenschloss

Die Ausstellung des Marburger Universitätsmuseums für Kunst und Kulturgeschichte zeigt Illustrationen aus den Chroniken von Wigand Gerstenberg von Frankenberg (1457 – 1522) mit Federzeichnungen und Realien aus dem Spätmittelalter. Gerstenberg war über zwei Jahrzehnte lang Kaplan auf dem Marburger Schloss und ist der Nachwelt durch seine bebilderten Landeschroniken von Thüringen und Hessen in Erinnerung geblieben.

Kunst in Marburg 2008

Künstlerinnen und Künstler der Region
4.7. – 21.8., Kunstverein

Im Turnus von zwei Jahren werden Künstlerinnen und Künstler, die Mitglied im Marburger Kunstverein sind, und Künstlerinnen und Künstler aus der Marburger Region zur Teilnahme an einer gemeinsamen Ausstellung eingeladen. Der Kunstverein setzt damit eine langjährige Tradition fort, die 1949 im Marburger Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte begann und seit der Gründung des Marburger Künstlerkreises im Jahr 1953/54 – des jetzigen Kunstvereins – als Biennale weitergeführt wird.



Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM
BAHNHOFSTR.10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 - 6 57 10
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT.

AG
GERSTNER
Der Ring fürs Leben.™

Gutschein Nr. 1

5 €

bei einem Einkaufswert von 25 €

- gültig bis 31.8.2008 -



Gutschein Nr. 2

10 €

bei einem Einkaufswert von 50 €

- gültig bis 31.8.2008 -

- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Ausgenommen Grünpreisaktionen und Fotoarbeiten / Zeitschriften / Kleinpreis

KAUFHAUS
TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 06421-68511-0

Neues Programmheft der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (fbs) mit Kursen für Sommerferien & Herbst

Anmeldung und Info für Kinder-, Familien- und Erwachsenenurse!

Ein Füllhorn an Kursen zur Stärkung und Lebensfreude – Der farbenstarke Regenbogen auf dem grünen Kursprogramm der Evangelischen Familien-Bildungsstätte ist auch Programm für das zweite Kurshalbjahr. 350 Kursangebote sprechen alle Generationen in den verschiedenen Lebens-

phasen an: Kinder, Eltern, Singles, Paare, Familien, Senioren. Ein Großteil fortlaufender Kurse startet direkt nach den Sommerferien, Vorträge und Seminare folgen später.

Das Gesamtprogramm im Internet: www.fbs-marburg.de

Kursbeginn ab 4. August
Büro-Sommerpause: 30.6. – 18.7.2008,



Ev. Familien-Bildungsstätte,
Mehrgenerationenhaus, Barfußertor 34,
35037 Marburg,
Tel: 06421/175080, Fax: 06421/17508-10,
Mail: fbs@fbs-marburg.de

◆ **Telefonnummern für alle Fälle**

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112
Ärztlicher Notdienst: Raiffeisenstr. 6, Tel. 19292
Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel.:42040
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):
 Rettungsstation, Auf dem Wehr 5a, Tel.: 22777
Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466
Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerwiesen 3, Tel. 96560
Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Veterinärwesen u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Bismarckstr. 16 b, Tel. 06421/40550
Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ **Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung**

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170
Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo. 14 -16 Uhr, Do. 20 -21 Uhr und nach Vereinbarung.
Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Biegenstr. 7, Tel. 690393, Sorgentelefon: 3400084
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel.66933
Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr
Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe): Tel.965626, Afföllerwiesen 3
Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277
Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9-12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen
Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e. V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171
Beschwerdestelle Altenpflege: Friedrichstraße 36, EG, Tel. 201119, Di 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr, ansonsten Anrufbeantworter geschaltet!
Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403
Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260
 Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprogr., Betreutes Reisen
Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk
Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380
Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373, Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888
Familienbildungsstätte: Barfüßertor 34, Tel.: 175080, Mo, Do 9 -13 Uhr (Bildung/ Begegnung/ Beratung)
fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel.1696710
„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830, Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi. 10 -13,
Freundeskreis Marburg e.V. - Verein für Suchtkrankenhilfe, Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606
Hess. Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel.63324
Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 21255, Weidenhäuser Str. 34
 Hospiznetz Marburg, Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr
Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienst, Pflgedienst (Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)
Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Die 10-12, Di 10-12, Do 18-20 Uhr
Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte
Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Telefon: 06421/614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.
Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.(S.u.B.) Tel.:06421 683030 www.sub-mr.de, Montag bis Freitag von 9–12 Uhr, Donnerstag von 16–18 Uhr und nach Vereinbarung
Mütter-Zentrum Marburg: Bunsenstr. 9, Tel.24102, Mo. - Fr. 9.30–11.30 Uhr sowie Mo u. Di 16-18 Uhr regelm. Angebote, weiteres auf tel. Anfrage
Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen eV.: Tel. 21438 (Mo 17-19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Gutenbergstraße 3
Pflegebüro Marburg – Informations- u, Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Deutschausstr. 38 (Eing. Biegenstr./Aufzug!), Tel. 201508, Sprechstd. Di u. Mi, 10-12, Do 15-18 Uhr u.n.Vereinb.
Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel.21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie n. Vereinb.; Tel-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.
Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige. Beratung zu Selbsthilfegruppen; tel. Anmeldung 17699-0: Mo, Di, Mi, Fr 9-10 Uhr & Mo, Mi, Do 14-15 Uhr
Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung
Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232
Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BTG
Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße
St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60
 Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo-Fr. 11.30-12.30 Uhr
Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)
Wildwasser: AG gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466

◆ **Kinder & Jugendliche**

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29, Beratung, Information, Mo u. Mi 9–12 Uhr., Do 14–16 Uhr, Tel. 67119,
Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de

Elterntelefon: Ruf 0800-1110550
 Kinder- und Jugendtelefon, anonyme Beratung: Ruf 0800-1110333,
Kinderbetreuungsborse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Montag und Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr ,Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Treffpunkt Richtsberg: Am Richtsberg 66, Tel. 42595, Mi 10–11.30 Uhr
Verein f. Erziehungshilfe e.V.: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950 u. -41, Mo-Do 8-12.30, 13.30-16, Fr 8 -12.30 Uhr

◆ **Umwelt • Recycling**

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krumbogen 2, Tel. 67363, Umweltberatung- u. Bibliothek, Geschirrvleihe
Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0, Mo-Fr 8–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr
„relectro“ - Elektro-Secondhand-Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b, Tel.: 87 04 83, Mo.-Fr. 10–19 Uhr, Sa. 9–18 Uhr
Umweltmed.Ambulanz/med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt): Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9–12 Uhr und n. Vereinbarung
Umwelttelefon: (Mo-Fr 8.30–12 Uhr, Mo, Di, Mi 14–15.30 Uhr, Do 15–18 Uhr) Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfüßerstraße 50!)



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH
– gegründet 1817 –

Vermietung & Verwaltung des historischen Schwanhofs

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421 / 252 40 • Fax: 06421 / 264 44

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo–Do 7.30–15, Fr 7.30–13 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Do 16–19 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez. 1: Deutschhausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9–12 Uhr, Do 15–17 Uhr; Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9–12, Do 14–16 Uhr

Stadtbüro: (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten) Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

- Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen; Verkauf von RMV-Fahrkarten Mo–Fr 9–18 Uhr; Telefon (0 64 21) 205-228

- Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser; Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo–Fr 8–18 Uhr, Telefon (0 64 21) 205-505

Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd.: Mo und Mi 15–18 Uhr, Di und Do 9–12 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: (behindertengerecht), Tel. 83233, geöffn.

Di. 13–18, , Wassergymnastik Di 16–16.30 u. 16.45–17.15 Uhr

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Freibad geöffnet täglich 8–19 Uhr (witterungsabhängig), Hallenbad geöffnet Mo–Fr 10–22, Sa u. So 10–20 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m- Großwasserrutsche, Finn. Sauna, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di–Fr 7–9 Uhr, Wassergymnastik Mo., Di., Do u. Fr. 10.15–10.45 Uhr und 11–11.30 Uhr.

◆ Apothekennotdienst im Juli/August 2008

Dienstbereit am: 1.7. **G**, 1.8. **Q**, 2.7. **J**, 2.8. **R**, 3.7. **K**, 3.8. **S**, 4.7. **L**, 4.8. **T**, 5.7. **M**, 5.8. **U**, 6.7. **N**, 6.8. **V**, 7.7. **O**, 7.8. **W**, 8.7. **P**, 8.8. **X**, 9.7. **Q**, 9.8. **Z**, 10.7. **R**, 10.8. **A**, 11.7. **S**, 11.8. **B**, 12.7. **T**, 12.8. **C**, 13.7. **U**, 13.8. **D**, 14.7. **V**, 14.8. **E**, 15.7. **W**, 15.8. **F**, 16.7. **X**, 16.8. **G**, 17.7. **Z**, 17.8. **J**, 18.7. **A**, 18.8. **K**, 19.7. **B**, 19.8. **L**, 20.7. **C**, 20.8. **M**, 21.7. **D**, 21.8. **N**, 22.7. **E**, 22.8. **O**, 23.7. **F**, 23.8. **P**, 24.7. **G**, 24.8. **Q**, 25.7. **J**, 25.8. **R**, 26.7. **K**, 26.8. **S**, 27.7. **L**, 27.8. **T**, 28.7. **M**, 28.8. **U**, 29.7. **N**, 29.8. **V**, 30.7. **O**; 30.8. **W**, 31.7. **P**, 31.8. **X** (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel. 64441 **G:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **J:** Apotheke im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers. Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlerning-Apotheke, Erlerning 9 (Marktdreieck Erlerning), Tel.1664100, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331 **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423)963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinerstraße 19, Sterzhausen, Tel. (06420)468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Elnhäusen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711 **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877, Schloss-Apotheke, Wittelsbg.Str. 1, Rauschholzhäuser Tel. (06424) 3575, **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfels-Apotheke, Lindenstr.4, Goßfelden, Tel.(06423) 92890, **U:** St.Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue

Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kassel Str. 71a, Cölbe, Tel. 82400, **W:** Kirchberg-Apotheke, Marburger Str. 7, Cappel, Tel. 47766, Löwen-Apotheke, Kasseler Str. 104, Cölbe, Tel. 98196, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emil-v.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgrafen-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426)921822.

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel.65573/Fax: 620815 , geöffn. Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–17 Uhr an Sonn- u. Feiertagen 11.15–17 Uhr. Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonnt. 11.15 Uhr, tägl. um 15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.

Kugelkirche: tägl. geöffn. 8 -17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr.

Liebfrauenkirche: tägl. geöffn. von 10–18, Hl. Messen: So 11, Fr. 18.15 Uhr **Pfarrkirche:** tägl. geöffn. 9–17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christustreff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffn. (außer Di.) 8–18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat(außer an jüd. Feiertagen) 17–19 Uhr, **Universitätskirche:** tägl. geöff. 8–18 Uhr (außer Montag). Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:

Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland täglich geöffn. 9 -18.30 Uhr, (auch an Feiertagen). Führungen auf Anfrage: Tel. 2821508

Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss; Sa, So, Mi: 14–16 Uhr und nach tel. Vereinbarung Tel. 42794

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung(Tel. 2824923 oder 22960)

Deutsches Spielearchiv: (Sammlung und Bibliothek) Barfüßerstr. 2a, Tel. 62728 Benutzung. tgl. 9 -13 Uhr und nach. Vereinbarung

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffn. Mo-Fr 8–17.30, Sammlung. 8.15–16.30 Uhr

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo-Fr 10-18, Sa 10–16 Uhr

Kaiser-Wilhem-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffn. tägl. 14-19 Uhr (keine Ruhetage)

Kindheits- und Schulmuseum: Barfüßertor 5, Tel. 24424,sonntags 14-18 Uhr, für Schulklassen u. Gruppen Besichtigung nach Vereinbarung.

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160, Di–So 11–13 u. 14–17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffn. Di-So 11-17, Mi - 20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257; geöffn. Mi 10–13 u. 15–18 Uhr, Do u. Fr 10–13, Sa u. So 11–15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffn. jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung.

Polizei-Oldtimer-Museum: Hermannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, April-Oktober, jew. 1x sonntags i. Monat. Infos: Polizei-Motorsportclub Mbg., Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffn.: Mo–Do 9–17 u. Fr 9–14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: Jeweils Samstag 15 Uhr u. nach Vereinb. über die MTM, Tel. 99120

Stadtbücherei: Ketzerbach 1, Tel. 201248, geöff. Mo, Di, Do und Fr 14 –18.30, Mi 10 -13 Uhr

Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffn. Mo–Fr 9–18, Sa 10–14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8-24, Leihstelle, Auskunft: Mo-Fr 8–18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11–13 u. 14–7 Uhr.

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 10–18 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet, dienstags geschlossen. Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel.: 2823749, geöffn. Mo-Do 9–12, Mi 14–18 Uhr, Führung n. Vereinbarung Tel. 2823749.

Marburg Mobil

6. Neuwagenausstellung am Lahnufer

Sa, 12. und So, 13. Juli

- Fahrzeug-Vergleich leicht gemacht
- Bestaunen Sie die Stars der beteiligten Autohäuser
- Entdecken Sie Ihren Traumwagen

10
Fahrzeugmarken
beim Stadtfest
„3Tage Marburg“

Große Tombola:
„Gewinn dein neues
Auto bei ‚3TM‘“

Öffentliche
Verlosung
So, 13.7., 17 Uhr
im Drachenbootzelt
am Mensasteg

Das Programm am Lahnufer:

- Klassiker zu Wasser: Der Drachenboot-Cup
- Marburg in Bewegung: Die Sportlerbühne
- Hart im Nehmen: Das Boxturnier
- Mutig: Der Karaoke-Wettbewerb
- Für die Kleinen: Karussell & Hüpfburg
- Hoch hinaus: Das Bungee-Trampolin
- Wettbewerb: Zündkerzenschrauben
- Treffsicher: Torwandschießen
- Ins Schwarze: Bogensport
- Athletisch: Sportholzfällen



• DEKRA bietet Informationen rund ums gebrauchte Fahrzeug

Lose **kostenlos** ab Ende Juni in vielen Marburger Geschäften, beim Fest an allen „3TM“-Infoständen im Schlosspark und in der Innenstadt. Einwurf der Lose in die Lostrommel nur am Sa, 12.7. & So, 13.7. bei „3Tage Marburg“ am Lahnufer/Sportlerbühne (Nähe Mensasteg)
Abgabeschluss: So, 13.7., 16.55 Uhr.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

